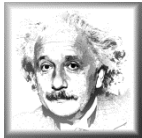




ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR 10. KLASSE

Übersicht über Profile und Wahlmöglichkeiten



Naturwissenschaften und Technik
Physik – Chemie – Informatik



Künste und Kulturen in Geschichte und Gegenwart
Kunst oder Musik – Geschichte



Sprich global! Mehrsprachigkeit in der globalisierten Welt
Französisch oder Spanisch – PGW



System Erde Mensch
Geographie – Biologie – Chemie



Sport, Gesundheit und Gesellschaft
Sport (Theorie und Praxis) – Biologie – PGW

Die 10. Klasse am Luisen-Gymnasium

Die 10. Klasse hat am Luisen-Gymnasium eine zentrale Bedeutung: Sie ist nicht nur Abschluss der Mittelstufe, sondern zugleich auch die Einführungsphase der Oberstufe, in der wichtige Methoden und Aufgabenformate vorbereitet werden.

Um diese Einführungsphase möglichst effektiv zu gestalten, wählen sich die Schülerinnen und Schüler am Luisen-Gymnasium schon am Ende der Klasse 9 in ein Profil für die Klasse 10 ein. Diese Profile entsprechen in ihrer fachlichen Zusammenstellung weitestgehend den Profilen der Studienstufe. Die inhaltliche Ausgestaltung der Profile für Klasse 10 wird im Verlauf dieser Broschüre umrissen.

Im Jahrgang 10 erfolgt die Klassenzuordnung der Schülerinnen und Schüler nach den von ihnen gewählten Profilen. In diesem neuen Klassen-(Profil-)verband werden die Schüler mindestens in den 8 Stunden der Profilmächer unterrichtet, die weiteren Fächer werden entweder auch in dieser Zusammensetzung oder, je nach Wahlverlauf, im Kurssystem unterrichtet.

Die Kernfächer

Um eine breite Allgemeinbildung zu erlangen werden drei Kernfächer in der 10. Klasse vierstündig unterrichtet. Am Luisen-Gymnasium sind das die Fächer **Deutsch**, **Englisch** und **Mathematik**, die von jedem Schüler belegt werden müssen.

Die Profile

Die 10. Klasse bietet mit den Profilen gute Möglichkeiten, sich zu spezialisieren. Zu einem Profil gehören zwei bis drei Fächer aus unterschiedlichen Aufgabenfeldern.

Am Luisen-Gymnasium stehen fünf Profile zur Auswahl:

Naturwissenschaftliches Profil: Naturwissenschaften und Technik

- Physik (4-stündig)
- Chemie und Informatik (jeweils 2-stündig)

Musisches Profil: "Künste und Kulturen in Geschichte und Gegenwart"

- Musik (4-stündig) oder Bildende Kunst (4-stündig)
- Geschichte (4-stündig)

Sprachliches Profil: „Sprich global!“ – Mehrsprachigkeit in der globalisierten Welt

- Profilgebendes Fach: Spanisch oder Französisch (jeweils 4-stündig)
- Weiteres Fach im Profilbereich: PGW (Politik, Gesellschaft, Wirtschaft) (4-stündig)

Profil: „System Erde – Mensch“

- Profilgebende Fächer: Geographie und Biologie (jeweils 4-stündig)
- Zusätzlich verpflichtend im Wahlbereich: Chemie (2-stündig)

Sportprofil: „Sport, Gesundheit und Gesellschaft“

- Profilgebende Fächer: Sporttheorie (2-stündig) und Biologie (4-stündig)
- Weitere Fächer im Profilbereich: PGW (2-stündig)
- Sportpraxis wird zusätzlich 2-stündig unterrichtet

Die Wahlfächer

Zusätzlich zu den Kernfächern und den Profilen wählen die Schülerinnen und Schüler weitere Fächer, die nicht im Klassenverband, sondern weitestgehend im **Kurssystem** unterrichtet werden. Bei der Zusammenstellung des individuellen Stundenplans ist darauf zu achten, dass mit den gewählten Fächern alle Verpflichtungen abgedeckt werden. Die Gesamtstundenzahl beträgt 34 Wochenstunden, bei Belegung der 3. Fremdsprache 35 Wochenstunden.

Grundsätzlich verpflichtend sind die 2. Fremdsprache (Französisch oder Latein), die Weiterführung der 3. Fremdsprache Spanisch (bei Anwahl in Klasse 8) sowie Religion oder Philosophie. Sport wird verpflichtend im Klassen-/Profilverband unterrichtet.

Zentrale Überprüfungen und Abschlussprüfungen zum Mittleren Schulabschluss

Unabhängig von der Profilwahl nehmen alle Schülerinnen und Schüler an den zentralen Überprüfungen teil, die Anfang Februar als zentrale Klassenarbeiten hamburgweit in den Fächern Deutsch, Mathematik und einer Fremdsprache geschrieben werden. Auch die dazu gehörenden mündlichen Überprüfungen in mindestens zwei dieser Fächer sind verpflichtend für alle Schülerinnen und Schüler.

Zusätzlich nehmen alle Schülerinnen und Schüler, die mit ihren Halbjahresnoten nicht in die Studienstufe versetzt werden würden, an den Abschlussprüfungen zum Mittleren Schulabschluss (MSA) in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch teil.

Konkrete Informationen zu diesen zentral gestellten Aufgaben erfolgen zu Beginn der 10. Klasse.

Wechsel des Profils

Grundsätzlich werden die Profile, die zum Abitur führen, erst am Ende der 10. Klasse gewählt. Eine Umwahl des für die Klasse 10 gewählten Profils ist also in jedem Fall möglich. Allerdings gehen wir davon aus, dass sich die meisten Schülerinnen und Schüler schon am Ende der Klasse 9 aufgrund ihrer Interessen und Vorlieben sicher für ein Profil entscheiden können, welches sie bis zum Abitur belegen.

Schülerinnen und Schüler, die sich zu diesem Zeitpunkt noch nicht sicher entscheiden können, sollten bei ihrer Wahl, insbesondere der Wahlfächer, Möglichkeiten der Umwahl einplanen. Hier stehen Mittel- und Oberstufenleitung gern beratend zur Seite.

PROFILIERUNG KLASSE 10 – LUISEN-GYMNASIUM

		Naturwissenschaften und Technik	Künste und Kulturen	Sprachprofil	System Erde-Mensch	Sportprofil
<i>im Klassenverband</i>	12	Deutsch (4), Englisch (4), Mathematik (4)				
<i>im Klassenverband</i>	8	Physik (4) Chemie (2) Informatik (2)	Musik (4) o. Kunst (4) Geschichte (4)	Spanisch (4) oder Französisch (4) PGW (4)	Geographie (4) Biologie (4)	Sporttheorie (2) Biologie (4) PGW (2)
<i>Kurssystem (zweistündig, insgesamt 4 Kurse)</i>	8	davon mind. 2 Gesellschaftswissenschaften und 2. Fremdsprache: Geo, Ges, PGW Bio Fra/Lat, Spa	davon mind. 2 Naturwissenschaften und 2. Fremdsprache: Geo Phy, Bio, Che, Inf* Fra/Lat, Spa	davon mind. 2 Naturwissenschaften und 2. Fremdsprache (falls nicht Profil): Geo, Ges Phy, Bio, Che, Inf* Fra/Lat, Spa	Chemie, mind. 1 Gesellschaftswissenschaft und 2. Fremdsprache: Ges, PGW Phy, Che, Inf* Fra/Lat, Spa	davon mind. 1 Naturwissenschaft, mind. 1 Gesellschaftswissenschaft und 2. Fremdsprache: Geo, Ges Phy, Che, Inf* Fra/Lat, Spa
<i>Kurssystem</i>	2	Religion (2) oder Philosophie (2)				
<i>Kurssystem und Klassenverband</i>	2	Kunst (2) oder Musik (2) oder Theater (2)	PGW (2)	Kunst (2) oder Musik (2) oder Theater (2)		
<i>im Klassenverband</i>	2	Sport (2)	Sport (2)	Sport (2)	Sport (2)	Sport (2)

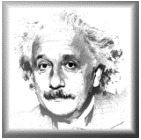
34 + 1 Stunde Spanisch (3. Fremdsprache)

* Informatik zählt nicht als Naturwissenschaft im Sinne der Belegverpflichtung.

Laut Stundentafel müssen am Luisen-Gymnasium in Klasse 10 noch belegt werden:

- 3 Stunden Gesellschaftswissenschaften
- 2 Stunden Naturwissenschaften.

Diese Auflagen werden durch die Kurswahl abgedeckt.



Naturwissenschaften und Technik

Aufbau des Profils

Im Profilbereich werden in Physik 4 Wochenstunden unterrichtet, in Chemie und Informatik jeweils 2 Wochenstunden. Von den 4 Physikstunden werden 2 genutzt, um ein fächerübergreifendes Praktikum zu ermöglichen.

Wen spricht das Profil an?

Das Profil spricht alle Schülerinnen und Schülern an, die sich für Naturwissenschaften und Technik interessieren.

Welche inhaltlichen Schwerpunkte setzt das Profil?

- Ein zweistündiges naturwissenschaftliches Praktikum findet im Rahmen des Faches Physik statt, in das Inhalte der Fächer Informatik und Chemie integriert werden.
- Themenfelder in den Profulfächern:
 - Physik: Kinematik, Radioaktivität;
 - Chemie: Redox-Reaktionen und ihre Anwendung (Elektrolyse, Batterien/Akkus), Organische Chemie;
 - Informatik: Datenbanken, Netzwerke
- Weitere Inhalte können sein:
 - Akustik oder Astronomie (Physik);
 - Einblicke in physikalisch-chemische Produktionsprozesse, dies geschieht u. a. durch Betriebsbesichtigungen (Chemie);
 - Apps programmieren (Informatik)

Welche Methoden und Kompetenzen werden vermittelt?

Vernetztes Denken wird erlangt durch experimentelle Fertigkeiten, eine sinnhafte Datenauswertung, das Erstellen von Protokollen während der Projektarbeiten und durch die Einbeziehung außerschulischer Lernorte.

Fächerübergreifendes Arbeiten findet vor allem im Praktikum statt. So stellt beispielsweise das Aufbauen und Löten elektronischer Schaltungen und das Ätzen von Platinen eine Vernetzung zwischen Chemie, Informatik (Elektronik) und Physik dar.



Künste und Kulturen in Geschichte und Gegenwart Profil mit dem Schwerpunkt Musik

Aufbau des Profils

Zum Profil gehören die Fächer Musik und Geschichte, die jeweils vierstündig unterrichtet werden.

Wen spricht das Profil an?

Das Profil spricht Schülerinnen und Schüler an, die sich neben einer intensiven praktischen und analytischen Auseinandersetzung mit Musik auch vertieft mit der historisch gewachsenen Kultur unserer Gesellschaft auseinandersetzen möchten. Welche Werte, Ideen und Entwicklungen bestimmen unsere Identität? Wie sind aktuelle Fragen vor diesem Hintergrund zu beurteilen?

Diese Fragen vertieft das Fach Musik, indem es Themen des Geschichtsunterrichts aufgreift, um zu zeigen, dass Musik stets sehr empfindlich auf gesellschaftliche Veränderungen reagiert, indem es diese klingend vorbereitet und begleitet, aber auch kritisch verarbeitet.

Welche inhaltlichen Schwerpunkte setzt das Profil?

Der Musikunterricht wird drei Schwerpunkte setzen:

1. Musik verschiedenster Stile nach 1945 kennenlernen, die auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen reagiert;
2. an interessanten Beispielen musiktheoretische Grundlagen legen und wiederholen, die nicht nur auf die Arbeit in der Oberstufe vorbereiten, sondern auch das eigene Erleben von Musik bereichern;
3. abhängig von der Zusammensetzung und den Interessen der Schülerinnen und Schüler werden wir Projekte planen und durchführen, dabei soll nach Möglichkeit mit den Fächern Geschichte und Kunst zusammengearbeitet werden.

Schwerpunkt im Fach Geschichte wird das Thema „Deutschland nach 1945“ sein. Unter der Fragestellung „Zwei Staaten, eine Nation?“ soll die Entwicklung der „alten“ Bundesrepublik und der DDR betrachtet werden. Die friedliche Revolution leitete die Wiedervereinigung ein. Welche Kräfte trieben diesen Vorgang an? Wie ist das DDR-Regime und dessen Folgen rückblickend zu bewerten?

Vor allem in der Auseinandersetzung mit der nationalsozialistischen Vergangenheit und dem Vietnamkrieg treffen sich die Fächer Geschichte, Kunst und Musik: Wie verändert sich dadurch eine autoritäre und „verstaubte“ Gesellschaft?

Seit der Wiedervereinigung spielt Deutschland eine neue Rolle in Europa, die bis in die aktuelle Gegenwart charakterisiert und hinterfragt werden soll.

Welche Methoden und Kompetenzen werden vermittelt?

Das Profil vermittelt historische Sachkompetenz und Orientierung in Vergangenheit und Gegenwart. Genauso wichtig aber ist die Förderung des eigenständigen Denkens, der Argumentations- und der Kritikfähigkeit.

Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, sich mit (schriftlichen) Quellen – dazu zählen auch Notentexte und audiovisuelle Medien – fachgerecht auseinanderzusetzen, sich in andere Perspektiven hineinzusetzen und in lebhaften Diskussionen das Urteilsvermögen zu schärfen. Dabei ist die Verbesserung der Schreibkompetenz ein wichtiges Anliegen, dem sich beide Fächer verpflichtet fühlen. Der Besuch geeigneter außerschulischer Lernorte zur neueren deutschen Geschichte sowie Zeitzeugeninterviews runden die methodische Vielfalt ebenso ab wie der Besuch von Konzerten und Musiktheateraufführungen sowie die eigene Musikproduktion.



Künste und Kulturen in Geschichte und Gegenwart Profil mit dem Schwerpunkt Kunst

Aufbau des Profils

Zum Profil gehören die Fächer Kunst und Geschichte, die jeweils vierstündig unterrichtet werden.

Wen spricht das Profil an?

Das Profil spricht Schülerinnen und Schüler an, die sich intensiver mit der historisch gewachsenen Kultur unserer Gesellschaft auseinandersetzen möchten. Welche Werte, Ideen und Entwicklungen bestimmen unsere Identität? Wie sind aktuelle Fragen vor diesem Hintergrund zu beurteilen?

Das Fach Geschichte leistet einen Beitrag zur Orientierung in der Gegenwart. Die Kombination der Profilmächer vertieft das Verständnis für geistesgeschichtliche Prozesse und ihre Ausdrucksformen.

Das Fach Kunst untersucht künstlerische Ausdrucksformen in Abhängigkeit von gesellschaftlichen und zeitgeschichtlichen Kontexten – eine Offenheit gegenüber der Gegenwartskunst und die Überwindung von Geschmack als ausschlaggebendem Urteilkriterium sind hierbei wichtige Grundvoraussetzungen.

Welche inhaltlichen Schwerpunkte setzt das Profil?

Schwerpunkt im Fach Geschichte wird das Thema „Deutschland nach 1945“ sein. Unter der Fragestellung „Zwei Staaten, eine Nation?“ soll die Entwicklung der „alten“ Bundesrepublik und der DDR betrachtet werden. Die friedliche Revolution leitete die Wiedervereinigung ein. Welche Kräfte trieben diesen Vorgang an? Wie ist das DDR-Regime und dessen Folgen rückblickend zu bewerten?

Vor allem in der Auseinandersetzung mit der nationalsozialistischen Vergangenheit und dem Vietnamkrieg treffen sich die Fächer Geschichte, Kunst und Musik: Wie verändert sich dadurch eine autoritäre und „verstaubte“ Gesellschaft?

Seit der Wiedervereinigung spielt Deutschland eine neue Rolle in Europa, die bis in die aktuelle Gegenwart charakterisiert und hinterfragt werden soll.

Der Kunstunterricht widmet sich dementsprechend dem Schwerpunkt „Kunst und die Erweiterung des Kunstbegriffs nach 1945“, hat dabei jedoch die weltweite Entwicklung verschiedener Kunstrichtungen und Strategien im Blick (z. B. Pop Art, Happening, Fluxus, Subversion, Inszenierung oder Provokation).

Neben den kunsttheoretischen Auseinandersetzungen bilden die kunstpraktischen Erfahrungen einen Schwerpunkt. Im Fokus stehen hier sowohl die traditionellen Verfahren wie Zeichnen, Malen oder Modellieren als auch die kunstnahen Verfahren wie Fotografieren, Videos erstellen, mit digitalen Bildern und Gefundenem arbeiten, Objektsammlungen arrangieren und weitere experimentelle Ausdrucksformen.

Beim praktischen Arbeiten liegt das Hauptaugenmerk nicht mehr ausschließlich auf dem Endprodukt, sondern jeweils auf dem Prozesshaften und Konzeptionellen, dessen Entwicklung und Reflexion.

Welche Methoden und Kompetenzen werden vermittelt?

Das Profil vermittelt historische Sachkompetenz und Orientierung in Vergangenheit und Gegenwart. Genauso wichtig aber ist die Förderung des eigenständigen Denkens, der Argumentations- und der Kritikfähigkeit. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, sich mit (schriftlichen) Quellen fachgerecht auseinanderzusetzen, sich in andere Perspektiven hineinzuversetzen und in lebhaften Diskussionen das Urteilsvermögen zu schärfen. Der Besuch geeigneter außerschulischer Lernorte zur neueren deutschen Geschichte sowie Zeitzeugeninterviews runden die methodische Vielfalt ab.

Dies sind wichtige Grundlagen, die auch im Fach Kunst zum Einsatz kommen, beispielsweise bei Werkerschließungen oder der Auseinandersetzung, dem Erforschen, Analysieren, Dokumentieren und Präsentieren alltagskultureller Phänomene sowie bei praktischen Erfahrungen von Kunst und ihren Kontexten.



Sprich global!

Mehrsprachigkeit in der globalisierten Welt

Wie ist das Profil aufgebaut?

Das Sprachprofil kombiniert eine Sprache – Französisch oder Spanisch – mit dem Fach PGW (Politik/Gesellschaft/Wirtschaft). Sowohl die Sprache als auch PGW werden vierstündig unterrichtet.

Wen spricht das Profil an?

Das Sprachprofil richtet sich vor allem an Schülerinnen und Schüler, die sich für Spanisch oder Französisch begeistern und politisch interessiert sind. Was bewegt die Menschen in spanisch- oder französischsprachigen Ländern im Vergleich zu Deutschland? Was sind landestypische Besonderheiten? Wie sind die sozialen, politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Umstände? Das Sprachprofil wendet sich an Schülerinnen und Schüler, die sich von diesen Fragen angesprochen fühlen und nach Antworten suchen.

Welche inhaltlichen Schwerpunkte setzt das Profil?

Das fächerverbindende Thema des Sprachprofils ist „Das Individuum in der Gesellschaft“. Mögliche Schwerpunkte sind „Jugendliche in der Gesellschaft“, „Identitätsfrage und Rollenkonflikte“ sowie „Kommunikation in der digitalen Welt“ oder „Wertewandel in der Gesellschaft“.

Welche Methoden und Kompetenzen werden dabei vermittelt?

Im Fach PGW geht es um die Schulung der sozialwissenschaftlichen Analysefähigkeit, die Perspektiv- und Rollenübernahme, die Konfliktfähigkeit sowie die politisch-moralische Urteilsfähigkeit. Ziel ist, anhand politischer Kontroversen ein demokratisches Bewusstsein und die Diskursfähigkeit zu fördern.

Die beiden Sprachen setzen länderspezifische Schwerpunkte. Der Fokus liegt auf dem Ausbau der kommunikativen Kompetenzen Hören, Lesen, Schreiben, Sprechen und Sprachmittlung. Die Schülerinnen und Schüler werden darauf vorbereitet, sich mit authentischem, komplexerem Material in der Fremdsprache auseinanderzusetzen und sich mündlich oder schriftlich darüber auszutauschen.

Einen kulinarisch-kulturellen Abschluss bilden fächerverbindende und mehrsprachige Darbietungen erarbeiteter Themen in der Projektwoche, die zum Austausch einladen.



System Erde-Mensch

Wie ist das Profil aufgebaut?

Die Fächer Geographie und Biologie werden ab der 10. Klasse vierstündig unterrichtet. Das Fach Chemie muss in der 10. Klasse als zweistündiges Fach obligatorisch im Wahlbereich belegt werden.

Wen spricht das Profil an?

Das Profil richtet sich vor allem an Schülerinnen und Schüler, deren Interessen sich auf die natürlichen und die vom Menschen beeinflussten Gesetzmäßigkeiten, Kreisläufe und Prozesse unserer Erde beziehen. Dabei werden sowohl Einzelbetrachtungen kleinerer Ausschnitte des Gesamtgefüges in den Blick genommen, als auch die globalen Zusammenhänge betrachtet.

Welche inhaltlichen Schwerpunkte setzt das Profil?

Der Klimawandel, den wir gegenwärtig auf der Erde erleben, ist eines der zentralen Probleme der Menschheit. Klimawandel betrifft jeden und zieht sich deshalb als roter Faden durch die drei Unterrichtsjahre des Profils „System Erde-Mensch“. Fragen, die dabei behandelt werden, lauten z.B.: Was sind die Ursachen des Klimawandels? Welche Folgen hat die Klimaveränderung auf verschiedene Ökosysteme, auf das soziale und wirtschaftliche Handeln der Menschen und auf die globalen Disparitäten? Gibt es Strategien zum nachhaltigen Handeln und Wirtschaften?

Schon in Klasse 10 werden dabei Themengebiete behandelt, die zur Beantwortung dieser Fragen beitragen sollen und aus der Sicht aller Profilmächer beleuchtet werden.

Welche Methoden und Kompetenzen werden dabei vermittelt?

Im Profil „System Erde-Mensch“ lernen die Schülerinnen und Schüler, die sich gegenseitig bedingenden Prozesse und Phänomene des Planeten Erde zu analysieren und aus ihren Erkenntnissen Schlussfolgerungen auf ihr eigenes Handeln zu ziehen. Dabei steht der fächerübergreifende Charakter des Systems „Erde-Mensch“ im Fokus der Profilarbeit. Moderne Methoden der Wissenschaft werden dabei im Unterricht vorgestellt und selbst von den Schülerinnen und Schülern angewendet (Einbindung moderner Geoinformationssystemen, Exkursionen in außerschulische Lernorte).

Anhand von Felduntersuchungen, Projektarbeiten und Präsentationen üben die Schülerinnen und Schüler wissenschaftliche Arbeits- und Präsentationstechniken ein und stellen eigene Arbeitsergebnisse der Kurs- oder Schulöffentlichkeit vor.



Sport, Gesundheit und Gesellschaft

Wie ist das Profil aufgebaut?

Sport-Gesundheit-Gesellschaft – ein interdisziplinärer Brückenschlag zwischen Natur- und Gesellschaftswissenschaften! Das Profil setzt sich aus den Fächern Sporttheorie (2-stündig), Biologie (4-stündig) und PGW (2-stündig) zusammen. Zusätzlich werden 2 Stunden praktischer Sportunterricht erteilt.

Wen spricht das Profil an?

Sportlich und biologisch besonders interessierte Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, vertiefte Kenntnisse aus den Bereichen Zellbiologie und Genetik im Fach Biologie, Trainingslehre und Bewegungslehre in der Sporttheorie sowie die sozialwissenschaftliche Bedeutung des Sports in Bezug zur Identitäts- und Gruppenbildung im Fach PGW zu erwerben und diese für ihre weitere schulische und sportpraktische Entwicklung zu nutzen.

Durch die im Fächerverbund gezielte Theorie- und Praxisverknüpfung erfahren die Schülerinnen und Schüler die unterschiedlichen Sinngewandungen des Sports und erkennen seine ganzheitliche Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft. Dabei sollen sie vor allem lernen, sich mit psychologischen, biologischen, sozialen und gesellschaftspolitischen Themen, Problemen und Fragestellungen differenziert und reflektiert auseinanderzusetzen.

Welche inhaltlichen Schwerpunkte setzt das Profil?

Fächerübergreifende Schwerpunkte des Profils „Sport, Gesundheit und Gesellschaft“ sind:

Biologische Gesetzmäßigkeiten, Zielsetzungen und Merkmale sportlichen Trainings

- Adaptation, Superkompensation
- Reizstufenregel, Funktionszustandsregel
- Trainingsziele und Determinanten des Trainings
- Belastungskomponenten
- Prinzipien des sportlichen Trainings
- Trainingsplanung und –steuerung

Aktiver Bewegungsapparat

- Arten des Muskelgewebes
- Aufbau und Funktionsweise des Skelettmuskels, Muskelfasertypen
- Energiestoffwechsel der Muskulatur
- Ermüdung und Erholung

Gesellschaftliche und wirtschaftliche Aspekte des Sports:

- Motive und Motivation
- Sport und Umwelt
- sportliche Großveranstaltungen
- Identitäts- und Gruppenbildung
- Werte und Normen

Welche Methoden und Kompetenzen werden dabei vermittelt?

Essenzielles Ziel des Profils ist der Aufbau wissenschafts-propädeutischer Grundlagen, um die Schülerinnen und Schüler auf die Profileroberstufe vorzubereiten und zu ihrer Studierfähigkeit beizutragen. Aus diesem Grund wird in Klasse 10 bereits auf Studientechniken (Literaturrecherche, Zitierregeln und Besuch der Staatsbibliothek) Wert gelegt.

Im Fach PGW geht es um die Schulung der sozialwissenschaftlichen Analysefähigkeit, die

Perspektiv- und Rollenübernahme, die Konfliktfähigkeit sowie die politisch-moralische Urteilsfähigkeit. Ziel ist es, anhand politischer Kontroversen das demokratische Bewusstsein und die Diskursfähigkeit zu fördern.

Im Fach Biologie werden methodische Schwerpunkte wie das Entwickeln von Experimenten und die Anfertigung von Protokollen gesetzt. Außerdem sollen die Schülerinnen und Schüler biologische Modelle nutzen sowie deren allgemeine Anwendbarkeit und Aussagekraft kritisch hinterfragen.

Im Bereich Sport wird grundsätzlich eine Verknüpfung von Sporttheorie und Sportpraxis angestrebt. Hierbei finden Methoden wie Pulsmessung, allgemeine Testverfahren für Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination ihre Anwendung.